

Bauernerklärung von Victorbur



17. Oktober 2021

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Steinmeier,

es ist uns eine große Ehre, dass Sie am heutigen Tage die Erntekrone persönlich in Empfang nehmen. Das zeugt von Wertschätzung des Staates und der Gesellschaft, deren oberster Repräsentant Sie sind, für die Leistungen der heimischen Landwirtschaft. Herzlichen Dank dafür!

Die Erntekrone ist seit Jahrhunderten ein Zeichen des Danks für die eingebrachte Ernte und die damit gesicherte Versorgung der Bevölkerung. Wir als Landwirtinnen und Landwirte sind uns dieser Verantwortung sehr bewusst und wollen ihr auch weiterhin mit unseren Betrieben, kleinen wie großen, konventionell wie ökologisch wirtschaftend, gerne nachkommen.

Besonders freuen wir uns, dass die Übergabe in Victorbur geschieht, im Herzen Ostfrieslands, denn Ostfriesland ist bei allen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte immer noch landwirtschaftlich geprägt, Ostfriesland ist Bauernland.

Ostfriesland ist aber auch seit Jahrhunderten die Heimat von Menschen, die selbst denken und frei entscheiden, was sich auch in der Vielzahl der hier beheimateten Konfessionen widerspiegelt. So wird der heutige Erntedankgottesdienst selbstverständlich als ökumenischer Gottesdienst gefeiert.

Auch die gesellschaftliche und politische Landschaft in ganz Deutschland ist zunehmend von Vielfalt und Buntheit geprägt. Zu jedem Thema gibt es viele verschiedene Positionen, die alle ihre Berechtigung haben, solange sie untereinander dialogfähig bleiben. Man sieht das auch an der Vielfalt der politischen Parteien. Hatten wir lange nur drei Parteien, die überhaupt im Bundestag vertreten waren, so braucht es jetzt schon eine Dreierkoalition, um eine Regierungsmehrheit zu bilden.

Da mutet es wie aus der Zeit gefallen an, wenn die Übergabe der Erntekrone heute noch durch einen einzigen Verband durchgeführt wird! Auch hier sollte die Zeit des Alleinvertretungsanspruchs vorbei sein. Die von uns vertretenen Verbände Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Bundesverband deutscher Milchviehhalter (BDM) und Land

schaftt Verbindung e.V. (LsV) sind nur ein Teil der mittlerweile entstandenen alternativen Interessenvertretungen. Wir alle sind gerade dabei, uns im neuen Format des Agrardialogs zu bündeln. Zusammen repräsentieren wir einen Großteil der Bäuerinnen und Bauern dieses Landes, was die großen Demonstrationen der vergangenen zwei Jahre eindrucksvoll gezeigt haben. Und vor allem stehen wir für innovative und zukunftsweisende neue Ansätze gegenüber dem Stillstand der letzten Jahre.

Das schlägt sich bereits auf anderen politischen Ebenen nieder. Sowohl in den Bundesländern als auch auf Bundesebene sind eine Vielzahl von landwirtschaftlichen Interessenvertretungen in die Entscheidungsfindung eingebunden, werden beim politischen Austausch, bei Anhörungen und Beteiligungsverfahren selbstverständlich einbezogen. Auch in der wichtigen „Zukunftskommission Landwirtschaft“, die von der Bundeskanzlerin einberufen wurde und im Sommer ihren einstimmigen Abschlussbericht vorgelegt hat, waren unsere Verbände wichtige Mitarbeiter und Impulsgeber. Deshalb bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Steinmeier: Tragen Sie der neu entstandenen Vielfalt und Buntheit der Verbändelandschaft Rechnung und sorgen Sie bei zukünftigen Erntedankfesten für eine Mitwirkung aller bäuerlichen Verbände! Wir brauchen deren Innovationskraft, Fachwissen und Engagement, um das große gemeinsame Ziel zu erreichen: Eine gesellschaftlich akzeptierte, zu Veränderungen bereite und wirtschaftlich erfolgreiche Landwirtschaft mit möglichst vielen zukunftsfähigen Betrieben, denn **JEDER HOF ZÄHLT!**